

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o. 145.

Samstag, den 15. Dezember 1894.

11. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den verehrlichen Bewohnern von Wildbad und Umgebung beehre ich mich ganz ergebenst mitzuteilen, dass ich in

Pforzheim im neuen Rathaus

eine zweite

Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung

verbunden mit Papier- u. Schreibwaren

eröffnet habe.

Indem ich für das mir in so reichem Masse seither erwiesene Wohlwollen aufrichtig danke, bitte ich dasselbe auch auf meine Pforzheimer Buchhandlung ausdehnen zu wollen.

Die Weihnachtsausstellung in meinem Wildbader Geschäft ist nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet und lade zu gefl. Besuche ein. Grössere Ansichtssendungen stehen auch täglich von Pforzheim zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Max Ringe,

Hofbuchh. I. M. der Königin.

Wildbad,
Pforzheim.

Kanaria-Verein.

Sonntag, den 16. Dezember
nachmittags 2 Uhr

**General-Versammlung im Lokal
(Gasthaus z. Linde.)**

Tagesordnung:

Besprechung betreffs der Vogelverlosung
unter die Mitglieder;
Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht.
Der Vorstand.

Eine Partie

**Kinderkleidchen u.
Schürzchen**

für Weihnachtsgeschenke passend
empfiehlt zu sehr herabgesetzten Preisen.

Bertha Wolber.



Großer

Weihnachts-Ausverkauf.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von heute an sämtliche Artikel zu herabgesetzten Preisen verkaufe und zwar:

Halbflanell:

gestreiften von 40—60 S per Meter,
doppelseitig □ von 65—75 S per Mtr.
Halbflanell zu Kleider von 45—60 S pr. M.
Blaudruck zu Kleider von 30—60 S pr. M.
Pelzbique zu Bettjacken in weiß u. farbig
zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Mache besonders noch auf einen großen
Posten Baumwollgarn aufmerksam in schwarz
und farbig und gebe solche pr. Pfd. 1 M.,
sowie Wollgarn schwarz und farbig von
50 S an.

Wollwaren:

Halstücher von 50 S an
Umflagtücher von 2 M an
Echarpes von 1 M an

Und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Damen-, Mädchen- u. Kinderhauben von
80 S an, Kinderkappchen von 60 S an
Wollene Kinderstrümpfe von 50 S an
Socken in Baumwolle von 30 S an
" " Wolle von 90 S an
Schulterkragen von 1 M an bis zu den
feinsten, Unterhosen von 1 M an
Unterleibchen von 80 S an
Herren- u. Knaben-Westen, Kinder-Mittel
Kinder-Kleidchen, wollene u. halb. Herren-
Schwals.

Ferner: Damen-, Mädchen- u. Kinder-
schürze in schwarz, weiß und farbig, Kragen
Cravatten, Hosenträger, Vorhemden
weiße u. farbige Herren- u. Knaben-
hemden u. gebe sämtliche Artikel zu An-
kaufspreisen ab.

Frau Luise Volz, Hauptstr. 130.

Stadt Wildbad.
**Steinbefuhr- u. Steiner-
 kleinerungs-Akkord.**

Am Donnerstag, den 20. d. Mts.
 vormittags 11 1/2 Uhr
 wird auf dem Rathhause die Befuhr von 44
 Kbm. Sandsteine auf die Langsteige und 25
 Kbm. auf den mittleren Rollwasserweg, sowie
 das Zerleinern derselben, im öffentl. Ab-
 streich verankündigt.

Stadtspflege: Rometsch.

Wildbad.
B i t t e.

Um den Kindern unserer Kleinkinder-
 pflege eine einfache Weihnachtsbescher-
 ung bieten zu können, bitten wir, wie in
 früheren Jahren, die Freunde unserer Kinder
 herzlich um Gaben an Geld, Backwerk, Spiel-
 zeug u. s. w.

Zur Annahme der Gaben sind gerne be-
 reit: Frau Stadtschultheiß Wägner, G.-Rat
 Pfau, Kassier, die Kinderschwestern und der
 Unterzeichnete.

Namens des Komites:
 Stadtpfarrer Aueh.

Zu Weihnachtsgeschenken
 halte ich meine

50 Pf. Artikel

bestens empfohlen und sehr geneigtem Zu-
 spruch gerne entgegen.

Emil Aueh.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene
 Anzeige, dass ich meine
Weihnachts-Ausstellung
 eröffnet habe, zu deren zahlreichem Besuche ich freund-
 lichst einlade.
 Hochachtend
G. Lindenberger.
 NB. Gleichzeitig erlaube ich mir meine
Colonialwaren u. rein gemahlene Gewürze etc.
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wildbad.
 Bestellungen auf

Umer-Gäns

nimmt entgegen.

Chr. Batt.

Restauration z. wild. Mann.

Montag, den 17. Dezember 1894

Mezelsuppe



wozu höfl. einladet.

Gottlob Rometsch.

**Christbaumverzierungen,
 Christbaumlichter & Halter**

empfehl

Gust. Hammer.

Carl Wilh. Bott, Wildbad

empfehl

für Weihnachtsgeschenke sehr passend:

Cigarren

in reichster Auswahl, und Extra-Packungen
 von 25 u. 50 Stück, bei billigsten Preisen.

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wilh. Umer.

Zu Weihnachts-Geschenken passend:

empfehle, sehr schön und billig

Kinder-Anzügen u. Mäntelchen
 mit abzunehmender Pelerine
 sowie Herren- & Knaben-Hüte.

Fr. Schulmeister.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl:

Apfelschälmaschinen,
 Besteckkörbe, Bettflaschen,
 Glumentische,
 Briefwaagen,
 Bügel-Eisen u. Oefen,
 Caffemühlen,
 Caffeeöster,
 Caffeebretter,
 Coacksfüller,
 Dampfkochtöpfe,
 Eissporn,
 Eieruhren,
 Fleischschneidmaschinen,
 Flobertbüchsen,

Hackmesser,
 Kellerleuchter,
 Kohlenparer,
 Kohlenbecken,
 Kohlenlöffel,
 Laubsägen,
 Laubsägebogen,
 Laubsägenholz,
 Messerputzmaschinen,
 Nudelschneidmaschinen,
 Pfeffermühlen,
 Reibmaschinen,
 Schlitten,
 Schlittschuhe,

Schreibzeuge,
 Spiraldrahtmatten,
 Tischglocken,
 Thürfedern,
 Waagen,
 Waschmaschinen,
 Waschwindmaschinen,
 Waschmangen,
 Weihnachtsbaumhalter,
 Werkzeugkasten,
 Wiegemeßer etc.
 zu den billigsten Preisen.

Fr. Treiber.

Mk. 1.50

kostet die in Heilbronn erscheinende
Neckar-Zeitung
samt Unterhaltungsblatt u. Württ. Landwirt.

für das Vierteljahr in Heilbronn und im
Oberamtsbezirk, im übrigen Württemberg
M. 1.80 und in ganz Deutschland M. 1.90.
einschließlich sämtlicher Postgebühren. —
Verbreitetste Zeitung des württemberg.
Unterlandes. Amtsblatt von 5 Bezirken, sowie für die Stadt Heilbronn. Bewährtes Insertions-Organ. Preise billigst.

Bestellungen bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten.

Weihnachts-Ansverkauf
in Damen u. Kinderröcken,
Kinderjacken u. Kleidchen,
wollene u. seidene Tücher,
Herrenshwal, Handschuhe
zu den billigsten Preisen.
Geschwister Freund.

Schöne vollkernige
Rübsen
sowie
**Gernsbacher Schnitz
und Zwetschgen**
empfiehlt Chr. Batt.

Sie husten nicht mehr
bei Gebrauch der berühmten
**Kaiser's
Brust-Bonbons**
anerkannt bestes im Gebrauch billigstes
bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und
Verfälschung echt in Pat. à 25 Pf.
in der Niederlage bei
Gust. Hammer.

Sämtliche
Back-Artikel
empfiehlt Carl Wilt. Bott.
Neue gut toehende
Süßsenfrüchte:
Perl-Bohnen,
Erbsen
(ganz und gespalten)
sowie Heller-Linsen
sind eingetroffen bei
Chr. Brachhold.

**Knaben- & Burschen-
Anzüge**
von Mk. 3.20 Pf. an
Herren-Anzüge
werden gänzlich ausverkauft bei
G. Nieringer.

Neues Sauerkraut
per Pfd. 10 Pf. ist stets zu haben bei
Chr. Batt.

I^a Schleuder-Honig
empfiehlt G. Nieringer.

**Ananas, Rum, Burgunder
& Portwein-Punschessenz**
empfiehlt Gust. Hammer.

Spielwaren aller Art
in schönster Auswahl
empfiehlt J. F. Gutbub.

Zur Bestellung durch die Post empfiehlt sich die
Badische Presse
Karlsruhe.
Gelesene und verbreitetste Zeitung
von Karlsruhe und Baden.
Die „Bad. Presse“
wird an rund 1000 Post-
orte tägl. 2mal versandt.
Probenummern
auf Wunsch gratis and
franco.
Jeder Abonnent bekommt wöchent-
lich zwei mal das
Unterhaltungsblatt und alle Post-
Abonnenten empfangen monatlich den
„**COURIER**“, Allgem. Anzeiger für
Landwirtschaft, Garten-, Wein- und
Obstbau gratis zugesandt.
Für Inserate gibt es in Karlsruhe
u. Baden kein besseres
Blatt als die „Badische Presse“.
Abonnementspreis für drei
Monate
M. 1.50 ohne Postzustellgebühr.

Täglich 2 Ausgaben
12 bis 28 Seiten stark.
Die Mittag-Ausgabe bringt alle
über Nacht
und Morgens eingehenden Vorkommnisse u.
Telegramme. • Versandt Mittags 12 Uhr. •
Die Abend-Zeitung bringt alle
Tagsüber
einlaufenden neuesten Nachrichten und
Depeschen. • Versandt Abends 7 Uhr. •
Die „Bad. Presse“
wird in 1200 Hotels,
Restaurants etc. gelesen.
Die Auflage der „B. Pr.“
betrug am 28. Dez. 1893
lt. notar. Beglaub. 14555.
Gratis und franco erhält jeder
neu zuge-
hende Abonnent nach Einreichung der
Postquittung: 1 Roman, 1 Erzählung,
1 Eisenbahnkursbuch, 1 farb.
Wandkalender 1 Verloosungs-
kalender mit Verzeichnis aller ge-
zogenen Serienlosse.
Alle Zeitungsleser, gute und
doch billige Zeitung lesen wollen,
sollten sich die „Bad. Presse“ bestellen.
Die Exped. d. Bad. Presse, Karlsruhe.

Abonnenntenstand über
15,000

Anna Kronberger
89 Hauptstrasse 89
empfiehlt ihr für Weihnachts-Geschenke ausserordentlich
reich ausgestattetes Lager in
**Spielwaren jeder Art,
sowie Christbaumschmuck.**
Ferner reichste Auswahl für Erwachsene in
Galanterie-, Schmuck- & Lederwaren
und ladet hiemit zu gutigem Besuche höflichst ein.
Preise äusserst mässig aber fest.

I^a Emmenthalerkäse empfiehlt bestens Chr. Pfau.
Tafelsenf empfiehlt billigst Fr. Treiber.

Wildbad, 11. Dezember 1894. Wie wir vernehmen, wurden wie im Lauf der letzten Jahre auch in jüngster Zeit wieder von einer in Spanien befindlichen Schwindlerbande Versuche gemacht, Betrügereien ein größerem Umfang zu verüben. Diese Betrüger schicken in der Regel Briefe an die zu schädigenden Personen (auch in unsere Nachbarbezirke Colw, Nagold und Freudenstadt sind solche Briefe gekommen) u. sprechen darin von Schätzen, welche sie angeblich in der Nähe des Wohnorts des betreffenden Adressaten versteckt oder vergraben hätten, und welche unter Mitwirkung des Adressaten gehoben werden sollen, falls letzterer ihnen eine gewisse Geldsumme nach Spanien schicken oder bringen würde. Da es leider immer noch vorkommt, daß Leichtgläubige auf diesen Köder anbeißen und ihr gutes Geld auf Nimmerwiedersehen nach Spanien schicken, so möchten wir vor den bezeichneten Betrügereien warnen und zugleich darauf hinweisen, daß es sehr im Interesse der Befolgung jener Schwindler läge, wenn die Empfänger solche „spanische Briefe“ der nächsten Gerichts- und Polizeibehörde übergeben wollten.

Stuttgart, 6. Dez. Von S. M. dem König wurde gestern ein außergewöhnlich starker Sechzehnder im Wildpark der Solitude zur Strecke gebracht. Anschließend hieran erfahren wir, daß das Jagdresultat während des Bebenhausener Aufenthaltes ein günstiges gewesen ist, indem 103 Tiere — sonst nur ca. 70 — zur Strecke gebracht wurden.

Stuttgart, 7. Dez. Von dem Königl. Marstallamt werden wieder 12 vierjährige schwarze Hengste, fehlerfrei und vom schönsten Exterieur zum freihändigen Verkauf gestellt; elf davon sind Halbbluthengste, eines Oldenburger Schlag (schwerer Arbeitsschlag).

Stuttgart, 12. Dez. Unmittelbar nach den Weihnachtstagen wird im Regierungsblatt das Wahlauschreiben für die Landtagswahlen erscheinen. Die Wahlen werden genau am 30. Tage nach der Ausgabe des Regierungsblattes — frühestens am 26. event. 28. oder 29. Januar — vorgenommen werden.

Stuttgart, 12. Dez. Gestern abend ist ein 1 Jahre altes Kind in einem Hause der Heusteigstraße an einem Apfelschnitz erstickt. Das Kind soll mit der Zibentwischung geplagt gewesen sein, weshalb die Mutter des Kindes demselben einen Apfelschnitz zum Nuckeln gab, welcher dem Kinde in die Luftröhre kam, woran es erstickt.

Ludwigsburg, 10. Dezbr. Eine große Jagd fand am Samstag bei Möglingen im Jagdrevier Sr. Hoheit des Prinzen Herrmann zu Sachsen-Weimar statt, bei welcher die für heuer kolossale Zahl von 540 Hasen erlegt wurde.

Neuenbürg, 10. Dez. Was schon lange gewünscht wird, soll nun zu stande kommen: eine Mannheimer Gesellschaft will hier in geschützter Lage am südlichen Ende der Stadt ein Sanatorium errichten. Die Stadtgemeinde ist erbötig, das erforderliche Grundstück unentgeltlich abzutreten und für die nötige Wasser zu sorgen.

Sulz (Wildberg), 11. Dez. Wir haben zwei Raubanfalle zu verzeichnen. Am letzten Samstag wurde ein Wildberger Mädchen im

Walde zwischen hier und Oberjesingen am hellen Tage von einem Stromer ihrer Bauschaft beraubt und gestern abend in der Dämmerung überfielen zwei Individuen in demselben Walde den von Oberjesingen aus dem Tagelohn heimkehrenden 20jährigen Ulrich Brömler von hier und nahmen ihm seinen Lohn, etwa 6 M., ab. Der junge Mann, welcher am Halse gewürgt und mit einem Stock, sog. „Totschläger“, übel traktiert worden ist, liegt bedenklich darnieder. Die Landjägersmannschaft hat in beiden Fällen sofort energisch mit der Fahndung begonnen.

Wesingen, 11. Dez. Durch das Zündeln eines 6jährigen Knaben brannte hier ein an das Wirtschaftsgebäude Manz zur „Friedensburg“ angebaute Holzschuppen nieder. Der Schaden wird auf etwa 200 M. berechnet. Durch das rasche Eingreifen der hiesigen Feuerwehr konnte das Wirtschaftsgebäude gerettet werden. — Heute mittag schoß der hiesige Landjäger Hörger eine Kuh, in der Nähe der Stadt. Dieselbe ist vor 2 Tagen einem Bempfinger Bauern ausgerissen und konnte nicht mehr eingefangen werden, da sie ganz wild geworden war und auf ihre Angreifer los ging.

Weingarten, 10. Dez. Letzten Donnerstag wurde der Unteroffizier Junker der 12. Compagnie des hiesigen Regiments zu 44 Tagen Festungsgewandnis und Degradation verurteilt, weil er einem Rekruten den Helm so gewaltig auf den Kopf geschlagen hatte, daß eine Ader sprang und der Mann jetzt geistig unnnachtet sein soll.

Berlin, 10. Dezbr. Der Reichskanzler übermittelte dem Präsidenten des Reichstags einen Antrag des ersten Staatsanwalts des Berliner Landgerichts, worin die Genehmigung des Reichstags zur Strafverfolgung der Sozialdemokraten nachgesucht wird, die in der Sitzung vom 6. d. M. bei dem Hoch auf den Kaiser sitzen blieben. Die Anklage wird auf Majestätsbeleidigung lauten.

Berlin, 10. Dez. Ein hiesiger Berichterstatter weiß zu melden, daß der Abgeordnete Singer bereits am 5. Dez. beim Präsidenten von Levegow angefragt hat, ob derselbe bei der Verabschiedung aus dem alten Reichstagsgebäude ein Hoch auf den Kaiser ausbringen werde. Herr von Levegow verneinte diese Frage, fügte jedoch hinzu, er werde im neuen Gebäude bei der ersten Sitzung ein Hoch auf den Kaiser ausbringen. Da der Abgeordnete Singer von der Absicht des Präsidenten unterrichtet war, darf aus dem Verhalten der Sozialdemokraten geschlossen werden, daß dieselben es auf eine Demonstration abgesehen hatten.

Berlin, 7. Dez. (Biermal überfahren.) Einem Unglücksfall, wie er selten erlebt werden dürfte, ist gestern abend der Fuhrherr Niischke erlegen. Hiesige Blätter melden über den Vorfall: N. weilte gestern mit seinem Krenser in Hohen-Schönhausen und trat gegen 8 Uhr abends die Rückfahrt nach B. an. Als sich das Gefährt auf dem Berliner Weg in der Nähe der Landsbergerstraße befand, stürzte N. plötzlich vom Bock und wurde von seinem eigenen Fuhrwerk ziemlich schwer am Kopfe überfahren. Die Pferde merkten nicht, daß ihr Führer fehlte, und eilten auf dem ihnen wohlbekannten Wege dem Stalle zu, während N. in Schmerzen sich windend auf dem schmalen Fahrdamm liegen blieb. Aus der wohlthätigen Obn-

macht, die ihn halb befiel, wurde er wieder ins Leben zurückgerufen, als die Räder eines Arbeitswagens über seinen Körper hinweggingen und schon nahe ein zweites derartiges Lastfuhrwerk. N. schrie laut vor Angst, der Kutscher aber hörte nicht und auch dieser Wagen ging über den hilflos am Boden Liegenden hinweg. Wenige Minuten später kam ein Omnibus der Linie Hohen-Schönhausen-Petersburgerstraße heran; zu schreien vermochte der unglückliche, bei vollem Bewußtsein befindliche Mann nicht mehr und so rollte zum viertenmale ein schweres Gefährt über seinen Körper. Der Omnibuskutscher bemerkte, daß der Wagen über ein Hindernis gegangen sei. Er stieg ab und leuchtete den Weg entlang. So wurde N. endlich aufgefunden; der Unglückliche war ernstlich zugerichtet. Er wurde nach dem Krankenhaus Friedrichshain geschafft und hier konnte er noch eine Beschreibung seiner Unglücksfälle geben, bald darauf erlöste ihn der Tod von seinen Leiden.

— Endlich ist das seit langen Jahren erstrebte Gesetz, das die Entschädigung unschuldig Verurteilter regeln soll, dem Reichstag zugegangen. Der Inhalt des Entwurfes entspricht den früher veröffentlichten Mitteilungen. Es bliebe nur noch zu wünschen, daß auch eine Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft, obgleich die dadurch bewirkte seelische Pein und materielle Schädigung (Rückgang des Erwerbs u. s. w.) für den Betroffenen oft ebenso empfindlich sind wie für den unschuldig eine Strafe Verbüßenden, gleichfalls vorgesehen wird. Hoffentlich ergänzt der Reichstag das Gesetz in dieser Hinsicht.

Langenburg, 11. Dez. Ein rührendes Zeichen der Anhänglichkeit an die alte Heimat haben 104 in London lebende Hohenloher gegeben. Dieselben haben aus Anlaß der Ernennung des Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg zum kaiserlichen Statthalter der Reichslande eine wirklich künstlerisch ausgestattete Adresse an den Fürsten geschickt. Von den Unterzeichneten sind lt. „St.-A.“ 88 aus dem Oberamt Gerabronn, darunter 23 aus Langenburg, 17 aus dem Oberamt Mergentheim. Der Fürst wurde durch diese Adresse hoch erfreut.

Rom, 11. Dez. Gestern ist es zu einem schrecklichen Bahnunglück bei Spinazzola in Apulien gekommen. Die Brücke über den Ofontofluß zwischen Venosa und Rapolla war von dem angeschwollenen Fluß unterwühlt und stürzte in einer Länge von 20 Metern in dem Augenblicke zusammen, als der Personenzug von Spinazzola hinüberfuhr. Maschine, Tender und die meisten Wagen stürzten hinab; acht Zuginsassen sind schwer verwundet, darunter sechs Eisenbahnbeamte.

— Ein schauervoller Fund wurde am 7. d. M. in Chicago, wie ein Kabeltelegramm meldet, gemacht. Beim Öffnen einer Kiste fand man in derselben die Leiche eines Mannes, die furchtbar zerstückelt und verstümmelt war. Da sich auf der Kiste eine französische Handelsmarke befand, so vermutete man, daß die unheimliche Sendung aus Frankreich stamme. Ein späteres Telegramm besagt nun, daß diese Annahme sich als irrig erwiesen habe. Die Leiche wurde vielmehr als die eines Bürgers von Chicago identifiziert.